

- Schalldämmung
- Wärmedämmung
- Zementestrich
- Anhydritestrich
- Heizestrich
- 24 Stunden - Schnellestrich
- Neubautrocknung
- Wasserschadensanierung

Informationen für Zeit nach der Verlegung von Anhydritestrichen

Diese Hinweise werden in Ergänzung zur VOB DIN 18353 und DIN 18560 zur besonderen Beachtung empfohlen. Die Hinweise und empfohlenen Maßnahmen liegen nicht im Verantwortungsbereich des Estrichlegers und sind nicht dazu bestimmt, in Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) einbezogen zu werden.

Fußbodenkonstruktionen sind die am meisten beanspruchten Bauteile. Sie müssen sorgfältig ausgeführt werden, damit die volle Nutzung über Jahre gesichert und teure Sanierungen vermieden werden.

Deshalb werden wir hier die Voraussetzungen für die Zeit nach der Estrichverlegung aufführen. Sie sollten beim Bauzeitenplan und Bauablauf berücksichtigt werden.

Calciumsulfatestriche (Anhydritestriche) müssen zügig austrocknen können. Für das Abführen der Feuchte ist zu sorgen. Hohe Luftfeuchtigkeit ist zu vermeiden. Keinesfalls dürfen die Anhydritestriche während der Trocknung abgedeckt werden.

Es ist unbedingt zu vermeiden, dass in die Randfugen Mörtel oder Schmutz gelangt. Verfüllte Randfugen führen zu Schallbrücken. Beim Heizestrich wird dadurch die erforderliche Ausdehnungsmöglichkeit eingeschränkt.

Zu vermeiden sind:		Dauer mindestens
Durchzug	Luftzug und hohe Temperaturen durch Heizungsbetrieb trocknen die Estrichoberfläche vorzeitig aus. Rissbildung wird dadurch begünstigt.	2 Tage
Temperaturen unter 5 °C		2 Tage
Frosteinwirkung beim Heizestrich	mit gefüllten Rohren	dauernd
Wasserbelastung		dauernd
Starke Erschütterungen		dauernd
Belastung durch Gerüste und Baumaterial	Vorzeitige Belastung führt zur Beschädigung der Oberfläche und begünstigt Rissbildung. Grundsätzlich dürfen Estriche nicht über die vertraglich festgelegte Belastung hinaus, beansprucht werden.	5 Tage
Estrich auf Dämmschicht	70 % der vorgesehenen Belastungsmöglichkeit darf bis zur Belegreife nicht überschritten werden.	

BAUAUSTROCKNUNG

-  Schalldämmung
-  Wärmedämmung
-  Zementestrich
-  Anhydritestrich
-  Heizestrich
-  24 Stunden - Schnellestrich
-  Neubaustrocknung
-  Wasserschadensanierung

Kaminwirkung im Treppenhaus	Eine Kaminwirkung im Treppenhaus kann auch in den Wohnungen ein vorzeitiges Austrocknen des Estrichs bewirken	2 Tage
Abstellen von Baumaterial	abgestelltes Baumaterial, z.B. Gipskartonplatten, behindert die Austrocknung Außerdem können unkorrekte Ergebnisse der Feuchtemessung verursacht werden.	bis zur Belegreife
Schneiden der Randstreifen	durch vorzeitiges Schneiden der Randstreifen kann es zu Schallbrücken wegen Verschmutzung und zur Rissbildung kommen	erst nach Verlegung der Oberböden